14 Löschgeräte von 1927

Luegstrasse 1
heute: Magazin der Gemeinde
erhaltenswert

Auf alten Postkarten erkennen wir das noch ältere Feuerwehrmagazin als einen länglichen Schuppen (Remise) mit einfachem Satteldach.

Das Löschgeräte-Magazin von 1927 baute die Gemeinde mit dem damals bekannten Architekten Erwin Fink von Riedtwil (Ziegelei). Von ihm finden wir in Wynigen zwischen 1920 und 1940 noch weitere Architektur-Werke: Landhaus Notar Ruchti (26), Bäckerei (29), Landhaus Paula Uhlmann in der Schmiedenmatt 16, Neubau der Käserei von 1937 an der Riedtwilstrasse 8 und der Umbau des Uhlmannhauses von 1941 mit dem Anbau für die Kochschule und dem Bau der ersten Turnhalle von Wynigen an der Kappelenstrasse 19.

Das „Loeschgeraete" ist ein qualitätsvoller Putzbau im Heimatstil mit geschweifter Ründi unter dem Krüppelwalmdach, kräftigen Kunststeingliederungen, massive Eck-

streben und Rundbogentoren. Der Bau bietet einen auffallenden Blickpunkt an der Dorfbrücke, am ehemaligen Dorfplatz. Das Gebäude erhielt 2017 einen neuen Anstrich.

Im Löschgeräte von 1927 waren hinter den Rundtoren bis zum Bezug des Werkhofs in der Bleumatte 1989 die Feuerwehrspritzen, Fahrzeuge und Leitern der Feuerwehr untergebracht. An der Ostfassade hingen jeweils die Schläuche zum Trocknen. Eine separate Tür und Treppe im östlichen Teil des Gebäudes führt in den ersten Stock, wo noch unverändert – aber nicht mehr benutzt – die Gefängniszelle mit vergittertem Fenster, an die Wand montierter Liegepritsche und dem Nachttopf erhalten geblieben ist. Die Eisentür weist heute noch die Klappe auf, durch welche den Gefangenen das Essen gereicht wurde. Auf dem gleichen Stockwerk über dem Magazin war lange Zeit das Archiv der Gemeinde untergebracht. Dieses befindet sich nun auch in der Bleumatte, und der Raum dient dem Verkehrs- und Verschönerungsverein als Archiv und Depot. Er bietet der Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte Wynigen heute Gastrecht zur Aufbewahrung historisch interessanter Nachlässe und Gegenstände aus dem Besitz von Privaten und für kleine Ausstellungen. Das ehemalige Feuerwehrmagazin im Erdgeschoss dient der Gemeinde als Streusalz-Lager und zur Einlagerung von Festtischen.

(Quellen: Max Irmiger: Architektur Werke Erwin Fink, 1927/ Gemeindeverwaltung Wynigen/Denkmalpflege BE)

Frage 14: Was ist die Besonderheit bei einem Krüppel-Walmdach?

1833 – Wynigen, Spritze 1 – 1933